



## Vergebliche Hinweise

Viele Wanderer ignorieren die Warnung vor Rindern auf Almen, wie eine Webcam im Außerfern zeigt. Seite 34 Foto: Webcam Ehrwalder Albahn



Die Bürgerinitiative beschloss auf der Karrer Alm einstimmig, dass man sich nicht zurücklehnen werde, sondern „das Potenzial von mehr als 17.000 UnterstützerInnen konstruktiv nutzen“ wolle. Foto: BI Feldringer Böden

## Bürgerinitiative weitet nun ihr Aktionsfeld aus

Die BI Feldringer Böden will ihre 17.000 Unterstützungserklärungen nutzen und dem „Naturschutz die Bedeutung von öffentlichem Interesse verleihen“.

**Karres** – Was tun nach dem Rückzug der Betreiber des Zusammenschlusses Hochoetz-Kühtai? Dieser Frage hatten sich kürzlich die Mitglieder der Bürgerinitiative „Nein zur Zerstörung von Feldringer Böden und Schafjoch“ zu stellen. Und zwar bei ihrer letzten Zusammenkunft vor der Sommerpause, die sie auf die Karrer Alm auf der gegenüberliegenden Talseite ihres Aktionsgebietes führte. „Schnell war erkennbar“, berichtet der Sprecher der BI, Gerd Estermann, dass „nicht gleichzeitig das Ende der BI gekommen“ sei. Vielmehr wurde „einstimmig beschlossen“, dass man „das Potenzial von mehr als 17.000 UnterstützerInnen konstruktiv nutzen“ wolle.

Er persönlich sehe die Möglichkeit, die derzeit positive Stimmung in Fragen des Na-

turschutzes und die guten Kommunikationsmöglichkeiten „konstruktiv einzusetzen, um auch dem Naturschutz das Gewicht von ‚öffentlichem Interesse‘ zu verleihen“, so Estermann. Dieser Begriff werde „oft missbraucht, um die wirtschaftlichen Interessen einiger weniger durchzusetzen“, kritisiert er. „Klientelpolitik“.

Allerdings wolle man „keinesfalls eine Art Verein oder andere institutionalisierte Anlaufstelle für Umweltprobleme sein“. Der Schwerpunkt der Aktivitäten werde „weiterhin im Tiroler Oberland liegen. Die Anliegen müssen eine gewisse Größenordnung haben und in unmittelbarem Zusammenhang mit Natur- und Umweltschutz stehen.“ Konkret nennt Estermann die „Gletscherehe Pitztal-Ötztal“.

Ab Herbst wird sich die BI „wieder intensiv der Einrichtung von Schutzgebieten widmen“. Um eine Unterschutzstellung von Feldringer Böden und Schafjoch zu erreichen, bedarf es der Zustimmung der Grundeigentümer und die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Bauern. Daneben strebe man eine Eingliederung von Wörgetal, Mittertal und Längental in das Ruhegebiet Stubai Alpen an. „Dieses ließe sich nach unserer Einschätzung auch touristisch als Naturpark in einer Ökoregion Kühtai-Hochoetz vermarkten“, so Estermann. (TT)

## Die Frühstückstour macht morgen in Imst Station

Das TT-Café wartet mit Kaffee, Gebäck, Mineralwasser, Musik und interessanten Gesprächspartnern am oberen Sparkassenplatz auf.

Von Alexander Paschinger

**Imst** – Wenn köstlicher Kaffee duft von Wedl/Testa Rossa über dem oberen Sparkassenplatz liegt, frisches Gebäck aus der Hofer Backbox gereicht wird, kühles Mineralwasser von Silberquelle sprudelt – dann macht das TT-Café auf seiner sommerlichen Tour wieder Station in Imst. Von 9 bis 12 Uhr gibt es dazu Live-Musik von *Prime Time*. Und wer das Gefühl hat, nicht alles so gut zu hören, der hat auch die Möglichkeit, sich beim Stand des Hörgerätespezialisten Hansaton beraten zu lassen.



Am neuen oberen Sparkassenplatz ist das TT-Café morgen zum zweiten Mal zu Gast. Moderiert wird der vergnügliche Vormittag von Denise Neher, und TT-Chefredakteur Alois Vahrner kann auf der Bühne wieder durchaus schillernde Interviewpartner aus dem ganzen Bezirk begrüßen. Traditionell nimmt dabei der Imster Bürgermeister **Stefan Weirather** Platz – er ist heuer erstmals auch als Kulturreferent der Stadt gefragt. Und in Sachen Brauchtum und Kultur gibt es am Samstagvormittag durchaus einiges zu erzählen:

**Imst** – Eine richtige Sommerpause gibt es für die Imster Gemeindepolitik nicht – in der letzten Gemeinderatssitzung wurden nämlich noch zwei konkrete Dinge angeht. Zum einen sollte bis zum Herbst ein Prüfantrag für die 60-km/h-Bremse auf der Imster Umfahrung auf dem Tisch liegen. Zum anderen forderte die Fraktion IFI auf, Richtlinien für das künftige Bauen in Imst anzudenken.

Wie berichtet, hatten lärmgeplagte Anrainer gebeten, den teilweise geltenden 80er auf der Umfahrungsstraße auf 60 km/h zu reduzieren.



Auf die Besucher des TT-Café am oberen Sparkassenplatz in Imst wartet nicht nur ein herzhaftes Frühstück, sondern auch viel Information durch Interviewpartner aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport. Foto: Parth

**Ulrich Gstrein**, Obmann des Imster Schemenlaufens, das 2020 wieder stattfindet, wird über die Fasnacht berichten. Aber auch die Silzer Künstlerin **Ursula Beiler**, nicht nur bekannt durch ihre Schilder „Grüß Göttin“ und „Innanna“, sondern auch durch die Imster Weiberfasnacht, ist zu Gast.

Einen touristischen und wirtschaftlichen Schwerpunkt

setzen die Gastgeberin des Hotel Schwarz in Mieming, **Katherina Pirktl**, und der Geschäftsführer der Hocheiz Bergbahnen, **Thomas Fleischhacker**. Auch der Söldler Bürgermeister und Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes, **Ernst Schöpf**, kann als Dorfchef der Tourismushochburg über die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen berichten.

Einen besonderen Höhepunkt stellt wie immer die Sportlerunde dar. Auch heuer dürfen sich die TT-Café-Besucher über einen Auftritt der Rad-Weltmeisterin **Laura Stigger** freuen. **Mario Stecher**, zweifacher Olympiasieger und ÖSV-Sportdirektor, darf diesmal ebenso nicht fehlen wie WSG-Wattens-Verteidiger **Sandro Neurauter**, der heuer in der Bundesliga kickt.

## Stadt bastelt am Prüfantrag für 60er

Umwelt- und Verkehrsausschuss waren in den vergangenen Wochen an der Reihe,

entsprechende Prüfanträge zu formulieren. Etwas zu schnell: Einer war an die Stadt

selbst adressiert – „das muss aber an die Landesstraßenverwaltung gehen“, so BM Stefan Weirather. Bis zur Sitzung im September sollte der korrekte Antrag vorliegen.

Angesichts der regen Wohnbautätigkeit und der Schwierigkeit, diese Wohnungen auch anzubringen, regte Wohnungs-Stadträtin Andrea Jäger prinzipielle Überlegungen zur Bautätigkeit in Imst an. Das betreffe nicht nur Wohnraum, sondern auch den Umgang mit historischen Gebäuden. „Wir sollten uns dazu im Herbst zusammensetzen“, so Jäger. (pascal)



Auf Anregung von Anrainern will die Stadt prüfen lassen, ob eine Temporeduktion auf der Umfahrung auch zu weniger Lärm führt. Foto: Paschinger

**KAUNERTAL**  
Meine Traumstraße ins ewige Eis.  
Die Kaunertaler Gletscherstraße.  
Das Ausflugsziel!

### TONI

#### Kuhle Selfies

„Wia weit die Leit von der Lebenswelt der Kiah scho weg sind, zoagn kuhle Selfies. In Pamplona geltn die, die mit die Rindsviacher lafen, als todesmutig, auf insre Almen gib't s hingegen Streichleinheiten wia bei Katzn.“



### KURZ ZITIERT

„Den Klimanotstand auszurufen, ist wie ein Plakat aufzuhängen. Das bringt kein Ergebnis.“

Hans Lintner

Laut BM Lintner setzt Schwaz ohne Notstand Maßnahmen für den Klimaschutz.

### ZAHL DES TAGES

12.400

**Hörner.** So viele knöcherne Zuspitzungen warten heuer im Sommer auf Außerferner Almen auf Wanderer, die Kühen zu nahe kommen.

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36  
Kinoprogramm ..... Seite 37  
Wetter und Horoskop ..... Seite 38

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03-1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03-1500  
Fax Service ..... 05 04 03-3543

### Tiroler Tageszeitung

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

www.tt.com/auto